



Packliste:

So wird gepackt!

Immer wieder wird unterschätzt, wie zeitraubend Kistenpacken ist. Wer trotzdem selbst anpacken will, macht sich das Leben leichter, wenn man folgende Tipps beherzigt:

1. Frühzeitig anfangen

Je nach Umfang und Größe des Hausstands können schnell einige Umzugskisten zusammen kommen. Also nicht erst auf den letzten Drücker loslegen, sondern bereits eine deutliche Zeit vor dem eigentlichen Umzugstermin.

2. In der richtigen Reihenfolge

Wer frühzeitig zu packen beginnt, fängt mit dem Unwichtigsten zuerst an. Also alle Dinge, die man zum täglichen Leben nicht unbedingt benötigt – wie Bücher, Schallplatten, CDs etc.

3. An die Beschriftung denken

Damit die Kisten in der neuen Wohnung den entsprechenden Räumen auch schneller zugeordnet werden können, sollten sie beschriftet sein. Dazu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die sich auch miteinander kombinieren lassen. Zum Beispiel kann man die Kisten durchgehend nummerieren und auf einer separaten Liste in Stichpunkten vermerken, was sich hinter der jeweiligen Nummer verbirgt. Man kann zudem auf der Kiste den Raum vermerken, dem sie zugeordnet werden soll (z.B. Bad, Küche, Schlafzimmer). Wichtig ist, dass die Beschriftung immer an den Stirnseiten angebracht wird. Da die Kisten auch gestapelt werden und der Kartondeckel somit nicht sichtbar ist.

4. Die Füllmenge einhalten

Beim Packen darauf achten, dass die Kisten nicht zu schwer werden, damit die Tragetaschen beim Transport nicht reißen. Erfahrungsgemäß liegt die Grenze bei max. 20 kg. Eine gute Richtschnur ist auch der Selbsttest: Wenn die Kiste zu schwer für einen selbst ist, ist sie das meistens auch für andere.



5. Persönliches separieren

Wertsachen, Schlüssel, Dokumente und Ausweise packt man am besten in eine gesonderte Tasche, die man auch bei sich behält bzw. separat in eigener Verantwortung transportiert. Auch sollte man für die erste Nacht im neuen Zuhause nebst Bettwäsche, Kosmetikartikel, Medikamente, auch das Ladekabel fürs Handy sowie frische Handtücher und frische Kleidung parat halten.

6. Zerbrechliches schützen

Schwere Gegenstände kommen nach unten in den Karton, leichte nach oben. Glasrahmen, Spiegel und dergleichen mit Luftpolster einpacken und senkrecht in die Umzugskiste stellen. Das Gleiche gilt für (Porzellan-)Teller. Gläser ebenfalls gut einpacken und mit der Öffnung nach unten in den Umzugskarton stellen. Als Füllmaterial können alte Zeitungen dienen, deswegen rechtzeitig anfangen das Altpapier zu sammeln. Alternativ eignen sich auch Geschirr- sowie Badehandtücher, Kissen oder Decken. TV, Stereoanlagen, Computer werden – sofern noch vorhanden – idealerweise in den jeweiligen Originalkartons transportiert.

7. Schubladen nicht vergessen

Die Schubladen von Kommoden, Schränken und Sideboards unbedingt ausleeren und die Inhalte ebenfalls in eine beschriftete Umzugskiste verpacken. Falls sich darunter Kleinteile befinden, diese am besten sorgfältig eintüten und entsprechend kenntlich machen, damit sie beim Auspacken nicht versehentlich verloren gehen.

Ein Tipp

Achten Sie auf die Qualität der Umzugskiste. Sind die Kartons zu dünn, können sie einknicken und die Inhalte unter Umständen sogar noch beschädigen. Obstkisten aus dem Supermarkt sind zwar gut für den Transport von Bananen, Äpfeln oder Orangen, für den Umzug jedoch gänzlich unbrauchbar.